

Auszug aus dem Interview vom 16.04.2011 der Allgemeinen Zeitung mit Dr. Kaster-Meurer, der künftigen Oberbürgermeisterin.

.....

Ein Thema, das sich auch weit oben auf der Agenda steht, ist die Ost-West-Trasse. Steht Ihr klares Nein zu der Straße aus dem Wahlkampf?

Meine Position ist klar, ich bin gegen diese Straße. Aber wir haben eine Bürgerbefragung beschlossen und ich werde mich auf keinen Fall über das Ergebnis hinwegsetzen. Es geht jetzt zunächst darum, die Rahmenbedingungen festzulegen.

Was meinen Sie damit konkret?

Zum Beispiel, wie das Verfahren aussehen soll. Ich könnte mir gut eine schriftliche Befragung über die Dauer von zwei Wochen vorstellen. Auch müssen wir die Höhe eines Quorums besprechen. Also ab welcher Beteiligung diese Bürgerbefragung eine bindende Wirkung hat. „Ost-West“ darf aber nicht isoliert gesehen werden. Wir brauchen eine Analyse aller Schwachpunkte, ein zusammenhängendes Verkehrskonzept. Wir müssen uns die Schulwege und auch die Radwege mal ganz genau anschauen. Die Ringstraße ist auch ein Thema. Es geht aus meiner Sicht auch generell darum, nicht nur über die Ausleitung von Verkehr und Umfahrungen zu sprechen, sondern eben auch um eine Reduzierung von Verkehr in der Stadt. Allerdings, ohne dabei geschäftsschädigend aufzutreten oder Leute zu bevormunden.

Sie haben die Ringstraße angesprochen, kann das auch den Ausbau des Kohlewegs bedeuten? Und: Gibt es neben dem Plan eines neuen Verkehrskonzeptes auch konkrete Dinge, die Sie sofort angehen wollen?

Das Thema Diakonie/Gerichtsgebäude/Ringstraße kann letztlich auch den Ausbau des Kohlewegs bedeuten, ohne dass ich mich da jetzt festlegen will. Wenn Sie nach Sofortmaßnahmen fragen. Den Zebrastreifen am Kornmarkt in eine Flucht mit der Nahebrücke zu legen, das kostet einen Eimer Farbe. Das kann man sofort machen.

.....

Das ganze Interview finden Sie unter:

<http://www.allgemeine-zeitung.de/region/bad-kreuznach-bad-sobernheim-kirn/stadt-bad-kreuznach/10629797.htm>